


## Kraftfahrzeugmechatroniker/in mit dem Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik

<b>Berufstyp</b>	Anerkannter Ausbildungsberuf	
<b>Ausbildungsart</b>	Duale Ausbildung in der Industrie und im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)	
<b>Ausbildungsdauer</b>	3,5 Jahre	
<b>Lernorte</b>	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)	

### ■ Was macht man in diesem Beruf?

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik halten mechanische, elektronische, hydraulische und pneumatische Systeme bzw. Anlagen von Autos instand. Mithilfe elektronischer bzw. computergestützter Mess- und Diagnosegeräte testen und analysieren sie z.B. Antriebsaggregate, Dämpfungs-, Niveauregelungs- und Fahrerassistenzsysteme. Sie schmieren Teile, tauschen defekte Bauteile aus, reparieren Antriebskomponenten oder wechseln Schmierstoffe, Brems- bzw. Hydraulikflüssigkeiten. Zudem kontrollieren sie, ob die straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften eingehalten werden, führen Probefahrten und Abgasmessungen durch. Auf Wunsch bauen sie Zusatzeinrichtungen wie Navigationsgeräte oder Freisprechanlagen ein. Kraftfahrzeugmechatroniker/innen können zudem im Bereich Elektromobilität tätig werden.

### ■ Wo arbeitet man?

#### Beschäftigungsbetriebe:

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik finden Beschäftigung

- in Reparaturwerkstätten
- bei Herstellern von Kraftwagen

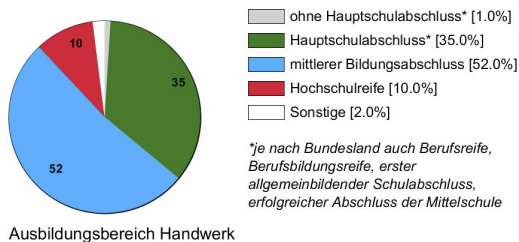
#### Arbeitsorte:

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik arbeiten in erster Linie in Werkstätten und Fertigungshallen.

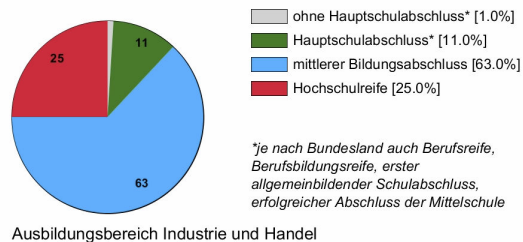
### ■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2015 (in %)



Ausbildungsanfänger/innen 2015 (in %)



## ■ Worauf kommt es an?

### Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Vermessen von Fahrzeugkarosserien oder Prüfen der Funktion elektrischer Bauteile)
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Einstellen und Warten sicherheitsrelevanter Bauteile wie Bremssysteme)
- Handwerkliches Geschick und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Ausbau von Getrieben oder Montieren von Ersatzteilen)
- Technisches Verständnis (z.B. Ermitteln der Ursachen von Fehlern, Störungen und Schäden)

### Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. zum Durchführen von Instandsetzungsarbeiten)
- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Einstellwerten und Interpretieren von Messwerten)
- Physik (z.B. zum Verständnis der Fahrzeugtechnik)

## ■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 605 bis € 796 (Handwerk), € 936 bis € 1.010 (Industrie)
- 2. Ausbildungsjahr: € 640 bis € 856 (Handwerk), € 987 bis € 1.056 (Industrie)
- 3. Ausbildungsjahr: € 660 bis € 956 (Handwerk), € 1.056 bis € 1.149 (Industrie)
- 4. Ausbildungsjahr: € 700 bis € 1.013 (Handwerk), € 1.094 bis € 1.211 (Industrie)

## ■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

